

Theodor W. Adorno, Max Horkheimer / **Briefe und Briefwechsel**

Band 4: Theodor W. Adorno/Max Horkheimer. Briefwechsel 1927–1969. Band 4.III: 1945–1949

Herausgegeben von Christoph Gödde und Henri Lonitz



D: 38,00 €  
A: 39,10 €  
CH: 50,90 sFr

Erschienen: 21.11.2005  
Leinen, 589 Seiten  
ISBN: 978-3-518-58440-8

Die gemeinsame theoretische Arbeit, die Theodor W. Adorno und Max Horkheimer nach dem Abschluß der Dialektik der Aufklärung fortzusetzen suchten, erfährt in den Jahren 1945 bis 1949 die die Zukunft entscheidende Zäsur durch die empirische Sozialforschung. Horkheimer geht als Forschungsdirektor zum >American Jewish Committee< und initiiert die >Studies in Prejudice<, Adorno arbeitet mit der >Public Opinion Group< in Berkeley an der >Authoritarian Personality< und versorgt Horkheimer zu Beginn des Jahres 1945 fortlaufend mit Projektentwürfen, die im Anhang dieses Bandes dokumentiert sind. Es sind diese Studien des autoritätsgebundenen Charakters, die eine gewichtige Rolle bei der Wiedereröffnung des Frankfurter >Instituts für Sozialforschung< spielen, das von Horkheimer und Pollock zunächst als Zweigstelle geplant war und nicht als Hauptsitz. Horkheimer, der das Angebot der Frankfurter Universität, seinen alten Lehrstuhl wieder einzunehmen, mit der Einschränkung annimmt, ihn kommissarisch zu verwalten, bittet Adorno, ihn im Wintersemester 1949/50 dort zu vertreten, und so wird Adornos Wunsch, nach Deutschland zurückzukehren, viereinhalb Jahre nach Ende des Krieges endlich wahr. In seinem Gepäck hat Adorno auch die >Minima Moralia<, die für das intellektuelle Nachkriegsdeutschland entscheidende Bedeutung gewinnen.